

# Berufliche Neuorientierung

Der Ausschuss für Gleichstellungs- und Genderpolitik (AfGG) hat am 10. März im Rahmen der Woche zum Internationalen Frauentag erstmalig eine Veranstaltung von Frauen für Frauen angeboten – ein Erlebnisbericht

Von KOBRA aus Berlin ist Susanne Kasczinszki angereist, um ein kurzes straffes Nachmittagsprogramm von drei Stunden für Frauen anzubieten, die nach Elternzeit, vielleicht auch Erwerbslosigkeit oder Krankheit wieder in ihrem Beruf arbeiten wollen. Frauen, die sich auch eine andere, eine neue Tätigkeit vorstellen können, sich in einer neuen Branche versuchen wollen, sich mehr Verantwortung oder bessere Arbeitsbedingungen wünschen, eine sinnvollere Tätigkeit und wieder mehr Freude an der Arbeit. Frauen, die sich beruflich verändern möchten, bekamen hier einen Kurzeinstieg für einen Kurswechsel.

Wichtig, das zeigte sich an diesem Nachmittag, sind das Warum? Wohin? und der eigene

Standort: Wo stehe ich? Wo will ich hin? Was heißt „Neuorientierung“ für mich? Was möchte ich genau anders haben? Ein neuer/ anderer/ besserer Job? Aufstieg/ mehr Verantwortung? Andere Arbeitsbedingungen? Eine andere Tätigkeit? Ein neues Berufsfeld/ eine neue Branche? ... Welche Tätigkeiten und Arbeitsbereiche/ Branchen wecken mein Interesse? Wie passen für mich die favorisierten Tätigkeiten zu den von mir bevorzugten Branchen? Welche meiner Fähigkeiten kann ich hier einbringen? In Gedankenspielen sammelten wir fragen- und impulsgeleitet in diesen drei Stunden Ideen und planten nächste Schritte. Nach einem generellen Austausch, nach einer Klarstellung, was jede für wichtig erachtet, benutzten wir eine

Priorisierungsmatrix, um unsere Wünsche klarer herauszuarbeiten. Die große Überraschung: Das Ergebnis ist manchmal anders, als erwartet!

Susanne Kasczinszki zeigte uns, wie wir die gewonnenen Erkenntnisse in konkrete Ziele umwandeln und weiterbearbeiten können.

Jede von uns ging nach diesen drei Stunden mit neuen Ideen und Hoffnungen nach Hause. Es war eine aufschlussreiche Reise, ausgehend von einer ersten Annäherung an den eigenen Standort, über Tätigkeiten und Berufsfelder hin zu neuen Berufsideen. Eine Reise zu sich selbst in Gemeinschaft – das gibt Kraft, das macht Mut, das vereint!

SUSANNE JACOBS, EVA KLOCK,  
AfGG Hamburg



v.l.n.r.: Eva Klock, Gerlinde Hartmann, Barbara Scholand, Heidemarie Thiele, Susanne Jacobs



Veranstaltungstipp – Film Premiere:

# „Mädchen in Sicht – Zukunft im Hafen“

Der Film, der u.a. vom Bildungs- und Förderungswerk (BFW) der GEW gesponsert wurde, erzählt von der Entstehung eines Wandbildes, von den aufregenden Erkundungen und Gesprächen in unterschiedlichen Hafengebieten, den Diskussionen und Entwürfen in den Räumen der Malschule der Hamburger Kunsthalle und dem intensiven Arbeiten direkt an der Wand bis zum Einweihungsfest mit der damaligen Justizsenatorin Jana Schiedek, der Schirmfrau des Projektes.

Acht Mädchen haben im Rahmen eines Kunsthallenkurses den Blick in die Arbeitsrealität von Handwerks- und Technikberufen der meist als „männlich“ wahrgenommenen Hafens-Arbeitswelt gewagt. Sie sind einer Segelmacherin, einer Me-

tallbauerin, einer Seilerin, einer Schiffs- und Bootsbauerin sowie einer Hafenschifferin begegnet. Sie haben das durch Medien propagierte Bild von Weiblichkeitsentwürfen hinterfragt und sind zu ihrer eigenen Darstellungsform gelangt. Das von den Mädchen gestaltete Wandbild gehört zu einer Reihe von 14 Wandbildern der Open-Air-Galerie an der Großen Elbstraße in Hamburg-Altona (sieht unter <http://www.frauenfreiluftgalerie.de/>).

**Filmtermin:** Mittwoch, 6. Juli 2016, 18.00 Uhr.

**Ort:** Veranstaltungssaal der Kunsthalle Hamburg, Glockengießerwall 1

**Bei der Filmvorführung sind anwesend:** die Mädchen, die Interviewpartner\_innen aus den

Betrieben, die Filmemacherin, die Cutterin, der Musiker und die Projektleiterinnen.

**Es sprechen:** Prof. Dr. Hubertus Gassner, Direktor der Hamburger Kunsthalle; Thomas Sello, ehem. Museumspädagoge; Dr. Elisabeth von Dücker, Kunsthistorikerin und Kuratorin; Hildegund Schuster, Wandmalerin.

**Der Film** kann für 16.- € erworben werden, **eine Aufführung** mit der Filmemacherin Leslie Franke, der Malerin Hildegund Schuster, der Kuratorin Elisabeth von Dücker sowie einer der jungen Malerinnen kann gebucht werden.

**Kontakt:**  
Hildegund-Schuster@t-online.de.